

Diakonie Deutschland | Postfach 40164 | 10061 Berlin

An die

- Diakonischen Werke in der Diakonie Deutschland
- Fachverbände in der Diakonie Deutschland

Zur Kenntnis

- Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland
- Freikirchen (und altkonfessionelle Kirchen)

Berlin, 21.12.2021

Rundschreiben Sozialpolitik Nr. 13/2021

Der „European Green Deal“ und das neue „Diakonie Netzwerk Europa“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in unserem Rundschreiben vom 19. Dezember 2019 haben wir Sie darüber informiert, dass die EU-Kommission - im Rahmen ihrer [Mitteilung zum European Green Deal](#) - das Ziel hat, die Europäische Union klimaneutral zu gestalten, so dass spätestens im Jahr 2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr freigesetzt werden. In ihrer [Mitteilung vom 14. Juli 2021](#) hat die EU-Kommission noch einmal nachgelegt und unter dem Motto „**Fit for 55**“ das Ziel ausgegeben, dass die Emissionen bis 2030 um mindestens 55 % gesenkt werden sollen.

Mit diesem Rundschreiben möchte ich Sie über die weitere Konkretisierung informieren:

Zur **Finanzierung** der anstehenden Transformationen stehen ein Drittel der Gelder des Mehrjährigen EU-Finanzrahmens, der insgesamt ca. 1 Billionen Euro bis 2027 umfasst, für die Umsetzung des European Green Deals bereit.¹

Unter anderem soll ein [Europäischer Klimasozialfonds](#) eingerichtet werden, der Menschen finanziell unterstützt, die sich die steigenden Energiepreise und/ oder die Renovierungskosten nicht leisten können. Außerdem sollen auch sog. Kleinstunternehmen² von Zuschüssen profitieren können.

¹ https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_de

² Ein Unternehmen, das weniger als 10 Mitarbeiter beschäftigt und dessen Jahresumsatz oder Jahresbilanzsumme sich auf höchstens 2 Mio. EUR beläuft

Diakonie Deutschland
Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung e. V.

Maria Loheide
Vorständin Sozialpolitik

Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
T +49 30 65211-1632
M +49 162 1078643
maria.loheide@diakonie.de
www.diakonie.de

Registergericht:
Amtsgericht
Berlin (Charlottenburg)
Vereinsregister 31924 B

Evangelische Bank eG
BIC GENODEF1EK1
IBAN: DE42 5206 0410 0000 4050 00

USt-IdNr.: DE 147801862

Barrierefreier Parkplatz in
der Tiefgarage

Dies soll insbesondere durch

- direkte Einkommensbeihilfen,
- Maßnahmen und Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden, zur Verbesserung des Klimaschutzes bei Heizungen und Kühlungen sowie durch
- einen verbesserten Zugang zu emissionsfreier und emissionsarmer Mobilität geschehen.

Jeder Mitgliedstaat soll der EU-Kommission einen nationalen Klima-Sozialplan vorlegen, der die geplanten Maßnahmen und Investitionen enthält.

Die EU-Kofinanzierungsrate soll 50% der Ausgaben betragen. Die Mitgliedstaaten müssten also 50% der Mittel für die Maßnahmen selbst tragen.

Deutschland soll laut dem Vorschlag Finanzmittel im Umfang von ca. 5,9 Milliarden Euro aus dem Fonds erhalten. Bei einer Kofinanzierungsrate von 50 % würden somit ca. **11,8 Milliarden Euro für Maßnahmen im Rahmen des deutschen Klima-Sozialplans** zur Verfügung stehen.

Sofern Europäisches Parlament und Rat den Plänen der EU-Kommission grundsätzlich zustimmen, sieht die Kommission den folgenden zeitlichen Ablauf vor:

1. Ab Mitte 2023 können die Mitgliedstaaten Entwürfe ihrer Klima-Sozialpläne vorlegen.
2. Bis spätestens zum 30. Juni 2024 sollen die Pläne vorliegen und die Verordnung zur Einrichtung des Fonds in Kraft treten.
3. Die Prüfung der nationalen Klima-Sozialpläne durch die Kommission soll dann im zweiten Halbjahr 2024 erfolgen.
4. Ab Anfang 2025 will die EU-Kommission individuelle Vereinbarungen mit den Mitgliedstaaten über die Verwendung der Fonds unterzeichnen.
5. Der Klima-Sozialfonds soll dann Mitte 2025 insofern starten können, als dass es Mitgliedstaaten ab diesem Zeitpunkt möglich sein soll, Gelder abzurufen.

Viele Punkte sind im Verordnungsvorschlag der EU-Kommission bewusst offengehalten. Zum Beispiel ist nicht enthalten, wie benachteiligte oder finanzschwache Haushalte definiert werden und durch wen und wie die direkten Einkommenshilfen ausgezahlt werden.

Auch bleibt offen, welche Kleinstunternehmen im Einzelnen von der Förderung profitieren können. Diese Punkte sollen durch die Mitgliedstaaten geregelt werden, weshalb Gespräche mit der neuen Bundesregierung in Berlin zur weiteren Umsetzung in Deutschland entscheidend sein werden.

Die Vielzahl an EU-Förderprogrammen und Fördermöglichkeiten des Green Deal wurden auf der diesjährigen **Europakonferenz der Diakonie Deutschland vom 19. bis 20. Oktober 2021 zum Thema „European Green Deal – Ökologisch, ökonomisch und sozial umsetzen“** vorgestellt.

Auf der Europakonferenz wurde außerdem das neue **Diakonie Netzwerk Europa** vorgestellt, das zur besseren Vernetzung von diakonischen Trägern und Unternehmen, den Fach- und

[...]: Art. 2 Ziff. 9 des Vorschlags der EU-Kommission für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung eines Klimasozialfonds COM(2021) 568 final.

Landesverbänden, der Servicestelle für EU-Förderpolitik und -projekte von EKD und Diakonie Deutschland in Brüssel sowie von Eurodiaconia mit dem Bundesverband der Diakonie beitragen soll. Es soll die bestehenden Beratungsstrukturen ergänzen, den Austausch zu EU-Politiken befördern und die Akquise von EU-Fördermitteln unterstützen.

Das Netzwerk steht allen unmittelbaren und mittelbaren Mitgliedern der Diakonie Deutschland offen und hat als Schwerpunktthema zunächst den European Green Deal gewählt, da hierfür ein besonders großer Anteil an EU-Fördermitteln zur Verfügung steht.

Im Mai 2022 wird im Rahmen einer „Kick-Off-Veranstaltung“ das Netzwerk starten. Für die verbindliche Zusammenarbeit im Netzwerk, sollen die Mitglieder Ressourcen einbringen. Landes- und Fachverbände sind ohne Selbstverpflichtungserklärung Mitglied des Netzwerkes, sollten aber ebenfalls eine feste Ansprechperson benennen. Weitere Informationen zu dem Netzwerk finden Sie im beigefügten Konzept und der Selbstverpflichtungserklärung.

Bitte geben Sie diese Informationen gerne an Ihre Mitglieder weiter. Bei Interesse stehen Ihnen Leonie Baumann und Malte Lindenthal in unserem Brüsseler Büro unter eu-vertretung@diakonie.de gerne zur Verfügung.

Ich würde mich über Ihre Unterstützung des Diakonie Netzwerkes Europa und über einen gemeinsamen Beitrag zu einem gelungenen sozial-ökologischen Wandel sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre



Maria Loheide

Anlagen:

Konzept Diakonie Netzwerk Europa

Selbstverpflichtungserklärung für diakonische Unternehmen und Träger